



Die Besucher geniessen den Abend auf dem von Dani Wiederkehr und Laurène Jamain bereitgestellten Festgelände.

# Kleiner Anlass – viele Besucher

Die diesjährige Bundesfeier der Gemeinde fand im beschaulichen Weiler Fehrental statt – organisiert durch die Bewohner der beiden Weiler Fehrental und Schlatt.

**LEUGGERN** (sc) – Den Abend eröffneten um 18 Uhr die «Churzschluss»-Orgel aus Reuenthal, welche die Besucher bei einem feinen Essen in der Festwirtschaft bestens unterhielten. Die Besucher kamen in Scharen: Über 200 Feierlaunige fanden sich auf dem Festgelände ein. Die Stimmung war locker, gelöst und fröhlich.

## Begrüssung der Festgemeinde

Pünktlich um 19.10 Uhr begrüsst OK-Präsident Urs Zeder die Anwesenden und zeigte sich erfreut über den grossen Aufmarsch. Er dankte allen Helfern, welche zum Gelingen der Bundesfeier beigetragen und mitgeholfen haben. Anschliessend übergab er das Wort an Gemeindeammann Stefan Widmer, welcher über die Eigenschaften der Schweiz erzählte und über spannende Fakten und Zahlen zum Geburtstag der Schweiz zu berichten wusste.

## Regierungsrat als Festredner

Die Festansprache hielt Regierungsrat Dr. Markus Dieth. Es war an diesem Mittwoch nicht seine erste Rede, welche er hielt, aber glücklicherweise seine letzte, wie er erleichtert feststellte.



Regierungsrat Dr. Markus Dieth spricht zu den Festbesuchern.

Das sei immer etwas ganz Spezielles, da man es nach der letzten Rede etwas «bambelen» lassen und das Fest anschliessend so richtig geniessen könne – und das tat er auch. In seiner Ansprache ermunterte er die Festbesucher, auch einmal etwas zu wagen und

Risiken einzugehen, um damit vorhandene Chancen zu nutzen. Schliesslich sei es im Leben wie im Fussball; wer nur hinten im Feld steht, kann vorne keine Tore schiessen!

## Gesangliche und musikalische Vorträge

Nach der offiziellen Ansprache kamen die Festbesucher in den Genuss von musikalisch schönen Klängen des Männerchors Leuggern und anschliessend der Musikgesellschaft Leuggern. Zum Abschluss der Darbietung erhoben sich alle Besucher und sangen aus voller Kehle und mit ganzem Stolz alle Strophen des Schweizerpsalms. Aufgrund des generellen Feuerverbots musste leider nebst dem Höhenfeuer auch der traditionelle Lampionumzug der Kinder abgesagt werden. Die Organisatoren organisierten dafür kurzerhand ein Wasserspiel für die Kleinsten, bei welchem sie doch noch in den Genuss des obligaten 1. August-Weggens sowie eines Getränkes kamen. Um 21 Uhr öffnete die Bar, und so mancher kehrte vor der Heimreise noch dort ein. Die letzten durstigen Gäste blieben bis spät nach Mitternacht oder besser gesagt bis am frühen Morgen in der Bar.